

## Anmeldung

Bitte bis 22.08.2014  
mit Angabe des Namens und der Institution  
an [archiv@deutsches-museum.de](mailto:archiv@deutsches-museum.de)  
unter dem Stichwort „Visual History“.

Es besteht die Möglichkeit zum gemeinsamen  
Mittagessen (bitte bei Anmeldung Reservierungswunsch angeben).

## Tagungsort

Deutsches Museum  
Bibliotheksgebäude  
Alter Seminarraum

## Kontakt

Deutsches Museum, Archiv  
Museumsinsel 1  
80538 München

Tel. +49/(0)89/21 79-220  
Fax +49/(0)89/21 79-465

[archiv@deutsches-museum.de](mailto:archiv@deutsches-museum.de)

[www.deutsches-museum.de/archiv/projekte/visual-history/workshop/](http://www.deutsches-museum.de/archiv/projekte/visual-history/workshop/)

## Zimmerreservierung

Im nahe gelegenen „Motel One München - Deutsches Museum“ ist bis zum 13. August 2014 ein Zimmerkontingent unter dem Stichwort „Visual History“ reserviert.

Motel One München - Deutsches Museum  
Rablstraße 2  
+49/(0)89/44 455 58-0

[www.motel-one.com/de/hotels/muenchen/hotelmuenchen-deutsches-museum/](http://www.motel-one.com/de/hotels/muenchen/hotelmuenchen-deutsches-museum/)

EZ 69 €, Frühstück 7,50 €

Ein Buchungsformular ist abrufbar unter:  
[www.deutsches-museum.de/archiv/projekte/visual-history/workshop/](http://www.deutsches-museum.de/archiv/projekte/visual-history/workshop/)

## Anreise und Wegbeschreibung

Wegen der beschränkten Parkmöglichkeiten empfehlen wir die Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

S-Bahn Haltestelle Isartor  
Tram 16 Haltestelle Deutsches Museum



Ein Kooperationsprojekt von



**GEORG ECKERT  
INSTITUT**  
Leibniz-Institut für internationale  
Schulbuchforschung



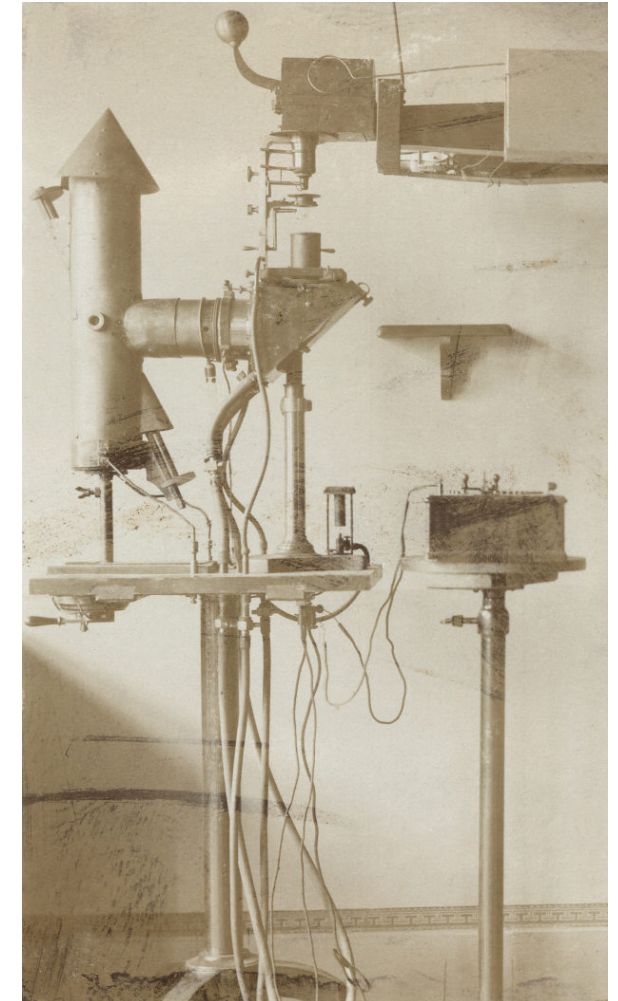
**Deutsches Museum**

Gefördert von



**Deutsches Museum**

## Fotografie im Dienst der Wissenschaft



Workshop  
4. September 2014  
Deutsches Museum, München

## Fotografie im Dienst der Wissenschaft

Schon bald nach ihrer Erfindung wurde die Fotografie ein wichtiges methodisches Instrument unterschiedlicher Wissenschaftsdisziplinen. Ihr mechanisches Aufzeichnungsverfahren lieferte scheinbar objektive Bilder, die Unsichtbares sichtbar machen, neue Erkenntnisse visuell dokumentieren, flüchtige Ergebnisse als dauerhaftes Wissen speichern und diese öffentlich machen sollten. Dabei wurde die Wechselwirkung von Kamera- bzw. Objektivtechnik, Fotochemie und Aufnahmepraxen zunehmend epistemologisch und auch kritisch reflektiert und in einer Vielzahl an Veröffentlichungen diskutiert.

Der Workshop „Fotografie im Dienst der Wissenschaft“ beleuchtet die theoretische und praktische Entwicklung in der wissenschaftlichen Fotografie mit einem besonderen Fokus auf die Zeit zwischen 1880 und 1920, nicht ohne wesentliche Entwicklungen in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts einzubeziehen. Dabei rücken einige zentrale Fragen in den Vordergrund: Wie ließ sich Wissen visualisieren und welche Möglichkeiten boten die unterschiedlichen Darstellungsmedien „Zeichnung“, „Fotografie“ und „Film“? Welche Rolle spielte die Reproduzierbarkeit und Verbreitung der Fotografie für ihre Etablierung in der Forschung? Und schließlich: Wie gestaltete sich der Einsatz der Fotografie in der wissenschaftlichen Praxis und wie beeinflussten sich Untersuchungsgegenstand und die zur Verfügung stehende fotografische Technik?

Der interdisziplinär ausgerichtete Workshop findet im Rahmen des SAW-Verbundprojekts „Visual History. Institutionen und Medien des Bildgedächtnisses“ statt, das die historische Bildforschung der Fotografie mit unterschiedlichen Teilprojekten vorantreiben will.

## Anmeldung

08.30 bis 09.00 Uhr

## Einführung

09.00 bis 09.15 Uhr

**Dr. Wilhelm Füßl**

(Deutsches Museum, München)

## Sektion 1: Zeichnung – Fotografie – Film. Visualisierung von Wissen

09.15 bis 10.45 Uhr

Moderation: Dr. Wilhelm Füßl

(Deutsches Museum, München)

**Dr. Elke Schulze**

(Erich Ohser-e.o.plauen Stiftung, Plauen)

Auf den Strich gebracht. Von der Eigenart wissenschaftlichen Zeichnens

**Stefanie Dufhues M.A.**

(Deutsches Museum, München)

„objektiv“/ „naturgetreu“/ „authentisch“? Fotografie im mikroskopischen Arbeitsprozess

**Mag. Regina Wuzella**

(Friedrich-Alexander-Universität, Erlangen-Nürnberg)

Maßloses Leben – Mikrokinematografien physiologischer Vorgänge

Kaffeepause

## Sektion 2: Mehr Sehen, mehr Wissen. Verbreitung der Fotografie

11.30 bis 12.30 Uhr

Moderation: Dr. Cornelia Kemp

(Deutsches Museum, München)

**Prof. Dr. Steffen Siegel**

(Friedrich-Schiller-Universität Jena)

Fotografie in der Sackgasse? Vervielfältigungen der Daguerreotypie

**Mag. Ulrike Matzer**

(Akademie der bildenden Künste, Wien)

Josef Maria Eders „Ausführliches Handbuch der Photographie“

Mittagspause

## Sektion 3: Forschen mit der Kamera. Blicke in die wissenschaftliche Praxis

14.00 bis 15.30 Uhr

Moderation: PD Dr. Annette Vowinckel

(Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam)

**Prof. Dr. Christoph Hoffmann**

(Universität Luzern)

„mit voller Schärfe“. Bedingungen und Funktionen der Geschossfotografien von Ernst Mach und Peter Salcher 1886

**Prof. Dr. Lars Nowak**

(Friedrich-Alexander-Universität, Erlangen-Nürnberg)

Bewegungsunschärfen. Zum Gebrauch der Langzeitbelichtung in der ballistischen Fotografie

**Sara Hillnhütter M.A.**

(Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik, Berlin)

Geschichte machen. Der Gebrauch von Fotografie und Zeichnung als Planbilder in der Denkmalpflege des 19. Jahrhunderts

## Abschlussdiskussion

15.30 bis 16.00 Uhr